



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

328 (19.7.1938) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-287644](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-287644)

Hafenfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Sommer-Nr. 354 21. Post-Hafenfreisbanner-Ausgabe A erscheint wöchl. 12mal. Bezugspreis: Drei Monats 2,20 RM. u. 50 Pf. Trägerlohn: durch die Post 2,20 RM. (einschl. 70,80 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzl. 72 Pf. Bestellgeld. Ausgabe B ersch. wöchl. 7mal. Bezugspreis: Drei Monats monatl. 1,70 RM. u. 30 Pf. Trägerlohn: durch die Post 1,70 RM. (einschl. 55,90 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzl. 42 Pf. Bestellgeld. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. b. b. b. Gewalt) verbindl. besteht kein Anspruch auf Entschädigung.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Leitartikel 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Leitartikel 45 Pf. Schwabinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Leitartikel 18 Pf. — Abnahme- und Erlösungsort Mannheim. Ausschleßlicher Gerichtsstand: Mannheim. Postfach: Ludwigshafen a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 328 Dienstag, 19. Juli 1938

Über 135 000 unschuldige Spanier ermordet

**Das ist Moskaus blutige Bilanz hinter der Front des Bürgerkriegs
Francos Anklage / Gittlichkeit und Arbeit werden Spanien regieren**

Frage Sturm auf Chamberlain / Schwere Bluttat in Stuttgart

Neuer japanischer Protest

wegen des Hunschun-Zwischenfalls
DNB Tokio, 18. Juli.
Der japanische Botschafter in Sowjetrußland, Shige mitsu, ist von einer Europareise nach Moskau zurückgekehrt, um die Verhandlungen wegen des Zwischenfalls von Hunschun zu führen. Die japanische Regierung hat jetzt ihren Protest in Moskau erneuert, wobei sie die Behauptung des stellvertretenden sowjetrussischen Außenkommissars Ste m o n j a k o w, Schanseng sei Sowjetgebiet, erneut zurückwies.

Bülow-Schwante geht nach Brüssel

Frhr. von Dörnberg Chef des Protokolls
DNB Berlin, 18. Juli.
Der Führer und Reichszankler hat den Chef des Protokolls Gesandten von Bülow-Schwante zum deutschen Gesandten in Brüssel ernannt. Der bisherige dortige Gesandte Frhr. von Richtigosen wird demnächst eine anderweitige Verwendung finden.

Zum Chef des Protokolls hat der Führer und Reichszankler den Vortragenden Legationsrat Gesandten Frhr. von Dörnberg ernannt. Der bisherige stellvertretende Chef des Protokolls, Vortragender Legationsrat B o l t e, wird den Posten des Botschaftsrates an der Botschaft in Tokio mit der Amtsbezeichnung Gesandter übernehmen.

Entmenschte Banden der Sowjets

DNB Valladolid, 18. Juli
Im Verlauf der großen Kundgebung auf dem San Nidro-Feld, anlässlich des zweiten Jahrestags des Bürgerkriegs, nahm auch der Generalissimus und Führer des nationalen Spaniens, General Franco, das Wort.

General Franco schilderte vor allem die bewaffnete Intervention Sowjetrußlands, die im ersten Augenblick der nationalen Erhebung einsetzte. Als die Entsendung sowjetrussischer Spezialisten, militärischer Berater und Agitatoren und darüber hinaus die Zurverfügungstellung von Kriegsmaterial noch nicht genügt, begann die Komintern, internationale Abenteurer und Verbrecherbanden zu mobilisieren.

tervention bedeute, die über die französisch-katalanische Grenze in das Land komme.

Franco gedachte weiter all der Opfer der roten Tscheta, der nach einwandfreien Angaben allein in Madrid 70 000 Menschen, in Valencia 20 000 und in Barcelona rund 45 000 Spanier jeden Alters zum Opfer fielen. Verantwortlich für diese grauenhaften Verbrechen und Morde sei allein die Komintern. Gegenüber der roten Lügenheer, daß die nationale Erhebung eine Invasion fremder Mächte in Spanien sei, stellte General Franco fest, daß der Krieg die Abwehr gegen jene In-

Der Staatschef deckte jene bolschewistischen Machenschaften auf, mit denen versucht werde, die Ordnung im nationalen Spanien zu unterhöhlen. Hierzu gehöre die Entsendung getarnter Agenten, die versuchen, in entscheidende Ämter und Staatsstellen einzudringen. Die neue Regierung sei eine geschichtliche Notwendigkeit. Mit Hilfe der Partei werde der Klassenkampf für immer aus spanischem Gebiet verbannt. Die irrigen Anschauungen des Liberalismus seien endgültig überwunden und würden nicht mehr geduldet. Das neue Spanien gründe sich auf Disziplin, Sittlichkeit und Arbeit. Im neuen Staat würden die Ämter und Staatsstellen allein nach der Leistung besetzt werden.

... und Dimitroff bläst erneut ins Feuer

Er meint, Spanien sei ein Ansporn auch für die Tschedo-Slowakei

DNB Moskau, 18. Juli
Der zweite Jahrestag des spanischen Bürgerkrieges wird in der Moskauer Presse mit einer förmlichen Flut von Artikeln, Proklamationen und Erklärungen begangen, worin ausdrücklich verkündet wird, „die Kraft Rotspaniens sei noch nicht gebrochen, und der endgültige Sieg müsse der Volksfront zufallen“.

sich prominente rotspanische Bolschewisten, wie der „Ministerpräsident“ Regrin, der „Generalkommissar der rotspanischen Armee“, Ernandez, und die berühmte Dolores Ibaruri zum Wort, um der Sowjetunion ihre „Brüdergrüße“ zu entbieten. Ohne die „arohijüge Hilfe des Sowjetvolkes“, so heißt es z. B. ganz offen in der Erklärung der Ibaruri, wäre Rotspanien längst erdrückt worden. Der Leitartikel der „Pravda“ versichert das rote Spanien erneut der Sympathien der Sowjet-

union und appelliert an die „Solidarität des internationalen Proletariats“ zur Unterstützung der spanischen Volksfront. In einem weiteren Leitartikel, der in der „Pravda“ eine volle Seite einnimmt, nimmt der Kominternhauptidee Dimitroff zur Lage in Spanien Stellung. Seine Ausführungen haben insofern prinzipielle Bedeutung, als dadurch bewiesen wird, daß der Leiter der Komintern trotz entgegengelegter Gerüchte, die in letzter Zeit aufgetaucht sind, sein altes Pro-



Spatenstich im Zeichen der Aufrüstung
Der britische Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood vollzog, wie berichtet, in der Nähe der Stadt Birmingham den ersten Spatenstich zum Bau der größten britischen Flugzeugfabrik, für die als Anfangsauftrag bereits 1000 Kampfflugzeuge bestellt sind. (Associated-Press-M)



Sie gaben sich nicht geschlagen
Hinter der zerschossenen Mauer eines Hauses verschanzt, verteidigt sich eine japanische Abteilung in Mengshion an der Lunghai-Front gegen anrückende chinesische Infanterie. Nach schweren Straßenkämpfen konnten die Chinesen zurückgeschlagen werden. Weltbild (M)



Geheimrat Heck vom Zoologischen Garten in Berlin feiert goldene Hochzeit
Im Namen der Belegschaft des Berliner Zoo überreicht Oberinspektor Seltz Geheimrat Prof. Dr. Ludwig Heck und seiner Gattin zur goldenen Hochzeit einen Porzellan-Fasan aus der Leipziger Manufaktur. Weltbild (M)

selbstsumme
nahmen zu
mann eine
führte und
nge Eisen-
men hatte,
ort wurde,
der Ver-
vorgegan-

Brunnen
ühen
fig. Ver.)
I ereignete
n den Gar-
unter ihren
de, noch ehe
merkt hatte.
Anstrengun-
ch allein
u arbei-
den davon-
and sich an
bergeffener
Tiefe, der
nghi worden
so Erde ab-
Balken über
Zeit morisch
enden Erd-

ischen Kund-
tatischen
ender in
Beifer wird
der nächsten
s und eben-
amt 21 neue

lorf
b. H.

Leiter
lehrlinge

ster
berische
noch der
Haupt-
agnissen,
chen und
sten an:
n a. Rh.

was HB bringt
gglich Bekannt-
machungen und
Anordnungen,
die zu beachten
sind. Wer keine
Zeilung liest,
weiß nichts da-
von und kann
sich daher nicht
vor Schaden
bewahren

WECK
die Weltmarke
Einmochen
ohne Ärger-
denn WECK
ist unbedingt
zuverlässig -
und noch nie
so billig.
Bazlen
am Paradeplatz

Tag

Blick in den englischen Alltag

Sechs Monate unter dem Union Jack

von W. Kicherer

III

Die Briten auf der Insel haben es leicht, zu sagen, bei uns herrscht Freiheit und bei euch Deutschen die Bedrückung. Sie messen eben mit verschiedenen Maßstäben. Wir haben halt unsere „Verbotstafeln“, die wir sichtbar hinstellen und sei es nur sicherheitshalber. In England vermeiden sie derlei Tafeln peinlichst, sie wissen, Mann und Frau fühlen ja, daß eine solche Tafel dortstehen könnte. Sie halten von selbst Disziplin.

Ein bekannter deutscher Schriftsteller hat erst in den letzten Tagen in London vor einer englischen Zuhörerschaft diese uns seltsam anmutende Tatsache in einem hübschen Bild erklärt, indem er sagte, daß der Deutsche die Uniform liebt und in ihr als sichtbaren Ausdruck der Disziplin sich wohlfühlt, der Engländer aber seine Uniform im Innern trägt. Dabei einem deutschen Beobachter die Bemerkung gestattet sein mag, daß ihm sehr oft die innere Uniform viel enger und bedrückender vorkommt, als die frei nach außen hin zur Schau gestellte. Wirklich, es ist mit der Freiheit, die sie so sehr aufs Papier schreiben, nicht weit her. Aber es ist ein Aushängeschild.

Kleine Freiheitsventile

Ja, es gibt aber doch auch Menschen, die das ehernen Gesetz nicht zu achten gewillt sind, die sich in ihrem Freiheitsdrang auch einmal nachdrücklich Luft schaffen wollen. Für diese „unangenehme Sorte“ von Leuten gibt es Ventile, durch die sie ihren Ueberdruck verströmen lassen können. Die Opposition kann sich sozusagen un-



Oben: Wo Englands Große ihr Geistesgut empfangen. Eingang und Vorhof des Kings-College in Cambridge.

Rechts: Wo der kleine Mann sich zu bilden sucht. Im Hyde Park lauscht er den wahren und falschen Aposteln. Hier spricht unter dem Union Jack und der Völkerbunds-Fantasieflagge einer vom verlorenen Genfer Ideal.

Links: Die Gruppe „Asien“ am Albert-Memorial zeigt, England ist überall zu Hause.



dann kommt ihm noch rechtzeitig das Bewußtsein, daß ja auch eine ganze Anzahl verkleideter Polizisten herumsteht, warum also nicht auch unter seinem eigenen Auditorium? — Ja, und da wird er eben zwangsläufig auch bescheiden. Er hat es ja selbst mehr als einmal gesehen, wie plötzlich ein allzu großer Schreier am Schlawitischen gepödt und auf Nummeres Sicher gebracht wurde.

Ein Kommunist — einer mit englischen akademischen Graden und darum pechschwarzes Schaf der Gesellschaft — meinte einmal: „Da schreit ihr immer von der bedrückten Freiheit in den faschistischen Ländern; wenn ich hier in England das sage, was ich wirklich sagen möchte, bin ich in den nächsten fünfzehn Minuten bei einem streng bildenden Kommissar in Scotland Yard.“

Hydeparkreden nur Unsinn?

Das Ventil rücht, aber es ist nur weißer, im Winde verwehender Dampf, der da heraufströmt. Es nützt absolut gar nichts, vom resignierenden Standpunkt des Redners aus betrachtet. Aber es schadet auch nichts, wie die Regierung beifällig bemerkt. Und darüber hinaus ist es ein wundervoller Reklametrakt einer flutke gewordenen Freiheit.

Für den, der aber Augen hat zum sehen, bringt es doch viele Offenbarungen. Es ist ja nun nicht so, daß die herumstehende Menge sich lediglich auf das bloße Zuhören beschränken würde. O nein, sie macht Einwände, stellt Fragen, und nicht einmal sehr bequeme, so daß es zuweilen ein richtiges Duell zwischen Redner und Auditorium gibt. Wer sein Ohr am Herzen des Volkes haben möchte, der kann aus den zahlreichen Zwischenfragen immer wieder herausgehören, was den gemeinen Mann auf der Straße in England brennt und was seine Sehnsucht ist. Und er wird gerade dort, wo ihm nur das Bild einer Freiheit vorgaugelt wird, als das erkennbar, was er in seinem tiefsten Herzen ist, ein anständiger und guter Mensch. Auch in seiner Verbeugung!

Das Ghettovolk darf nicht lehlen

Das ist die positive Seite des seltsamen Tuns am Marble Arch. Dazu kommt noch eine weitere, allerdings für uns Deutsche sehr negative. Ich habe mich einmal in der Hauptprobenzeit, von 10.30 bis 13 Uhr an einem Sonntag durch die Gruppen schieben lassen und allen Männern und Frauen, die das Wort führen, eine Welle gelautet, auch den im verzückten Diskant singenden tapferen Streichern der Heilsarmee, die da ganz groß mit Fahne und Musik angezogen kommen. Ich fand zu Füßen eines Völkerbundsfanatikers, der mit den übelsten Ausdrücken gegen unseren Führer und Mussolini herzog. Und ich ließ meine Augen um seine Leibstrabanten, die hinter seiner Leiter standen, wandern und sah — reines Zion. Zu eckig und zu englisch, von der Nase ganz zu schweigen. Und ich ging weiter zum sozialistischen Redner, und sah eine ähnliche Leibgarde. Und ich drückte mich hinüber zur großen Versammlung der Liga zur Wahrung der Rechte des Judentums, oder wie das Vereindeln sonst hieß, und sah natürlich Juden. Was sollte ich denn beim kommunistischen Schreier anderes erblicken als Juden. Nur der Redner war bezeichnenderweise ein Renommierarier. Anwohner von diesen Reden am britischen Volkskörper spazierte ich ein großes Stück in den herrlich blühenden Hydepark hinein und lehrte erst nach einer Stunde zu der etwa fünfzig Meter vom Rednerplatz entfernten Haltestelle der Omnibusse zurück. Da ist so ein kleines Plätzchen geschaffen mit Telefonzellen und anderen brauchbaren Einrichtungen für Ladies und Gentlemen. Und wen traf ich da? Völkerbundsstreiter und Roskalfänger, Judenprediger und Sozi und die ganze Leibgarde aller vier Gruppen, die ganze hyperlegante Judenmischpoke striblich vereint auf einem Hausen und leise, dafür aber um so lebhafter diskutierend. Die ganze Truppe steckte also unter einer Decke. Und der Engländer geht vorbei und sieht es nicht! Woraus mal wieder hervorgeht, daß das Weltjudentum sich auch die kleinste Chance nicht entgehen läßt, gegen Deutschland und Italien die Massen zu verbeten.



(Fortsetzung folgt.)



Das Helm der „dicken Gelder“

Sicher wie die Bank von England... heißt es. Hier sieht man einen Teil von ihr im Bild. Sämtl. Aufn. Dr. W. Kicherer

ter staatlicher Aufsicht ausdienen. Natürlich aber auch nur bis zu einem gewissen Grade. Unterhausmitglied der Opposition, oder Engländer von gewissem Bildungsgrad können das ja tun durch Einberufungen von Versammlungen oder durch das Schreiben eines zur Veröffentlichung bestimmten Briefes an eine Zeitung. Keine Angst! Sie leben in ihrem ehernen ungeschriebenen Gesetz, daß sie wohl kaum einmal über den Strang schlagen werden. Und außerdem gehören sie doch meist zu der gewissen besitzenden Schicht, die gerade keine allzu große Sehnsucht nach kühnen, revolutionären Umwälzungen im Busen hegt.

Wie aber beim kleinen Mann, der doch in der Ueberzahl ist. Er wendet eben seine Schritte zum staatlich eingesehten Ventil der Volksversammlung, zum Hydepark. Entweder lauscht er verzückt einem Redner seiner Partei auf einer großen Massenversammlung, der zwar homert, aber seine Blicke wohlweislich nicht über die gesteckten Grenzen hinwegschickt, oder aber er betritt selbst ein Podium am weiten Platz am Marble Arch, um seinem Herzen einmal Luft zu machen.

Wie geht das nun so zu? — Zunächst zählt er einmal eine kleine Summe, wodurch er sich das Recht erwirbt, eine der frei herumstehenden Kanzeln — kleine Leitern mit einem Brett als Fuß — zu benutzen. Diese Kanzel besteigt er dann und beginnt zu reden. Macht nichts, wenn am Anfang auch keiner zuhört. Im Laufe der Zeit rücken schon ein paar an, und ist erst einmal ein kleiner Kreis geschaffen, so folgt der größere unmittelbar darauf. Vorausgesetzt, daß er entweder wirklich etwas zu sagen hat oder aber auch, daß er kondensierten Unsinn verzapft. Man will schließlich auch etwas zu lachen haben. Nur langweilig darf er nicht sein, sonst verläuft sich sein Auditorium gleich wieder.

Polizistenhelm als Beruhigungsmittel

Und nun legt er los. Vielleicht hat er in einer Zeitung wieder einmal etwas von der „deutschen Gefahr“ gelesen, hat natürlich Angst vor dem Krieg, den die „verdammten Faschisten“ wollen, und reißt sich nun mit voller Kraft an

900

8. Juli.
ist, ist in
der Kr-
terflüg-
ende Juni
901, also
er stärk-
undstand
gang um
ber über-
auf.
Drag
8. Juli.
de La-
alenthalt
nen mit
Montag-

Was ist heute los?

Dienstag, 19. Juli:

- Städtisches Schloßmuseum: 10-13 und 15-17 Uhr.
Kunstsaal und Stabfächerliche Sammlungen in Neuordnung.
Theatermuseum: 10-13 und 15-17 Uhr.
Städtisches Zeughausmuseum: 10-13 und 15-17 Uhr.
Städtische Kunsthalle: 10-13 und 15-17 Uhr.

Rundfunk-Programm

Dienstag, den 19. Juli

- Reichsfunk: 5.45 Morgenlied, Gmnaßli; 6.15 Wiederholung der zweiten Abendnachrichten; 6.30 Frühkonzert; 8.00 Gmnaßli; 8.30 Morgenmusik; 11.30 Volkstanz und Bärenreigen; 12.00 Mittagskonzert; 13.00 Nachrichten; 13.15 Mittagskonzert; 14.00 Musikalische Viertel; 16.00 Nacht am Nachmittag; 18.00 Die der Töchter die Frau; 18.30 Griff ins Heute; 19.00 Konzert mit Solohörnern in italienischer Sprache; 19.45 Robert Godean spielt; 20.00 Nachrichten; 20.30 Gmnaßli; 21.00 Nachrichten; 22.30 Unterhaltungskonzert; 24.00-3.00 Nachtkonzert.

Preiswerter und guter Sekt! Meine Hausmarke „Weißlack“ 2.20. Meine Hausmarke „Schwarzlack“ 2.60. 5 Flaschen RM 12.-. STEMMER, O 2, 10 Ruf 23624

15.15 Tonmetoden; 15.40 Gabien, die in den Orten; 16.00 Nacht am Nachmittag; 18.00 Gendarmenlied; 18.25 Kleines Unterhaltungskonzert; 18.55 Die Königin; 19.00 Hummel, Dumka; 19.45 Kleines Zwölfstimmlied; 20.00 Nachrichten; 20.30 Nacht am Abend; 21.00 Politische Zeitschau; 21.15 Nacht am Abend; 22.00 Nachrichten; 22.30 Eine kleine Nachtmusik; 22.45 Wetterbericht; 23.00 Großer Liederabend des Reichslands Köln; 24.00-2.00 Teufelcher Kreier; 0.55-1.06 Zeit.

Todesfahrt mit dem Motorrad

Im Stadteil Waldhof rannte Montag früh gegen 4 Uhr der Motorradfahrer Herrmann mit dem Motorrad in ein Pferdewerk, prallte mit voller Wucht auf das Pferd und wurde auf der Stelle getötet.

Nachmittagsfahrt mit RdF nach Schwezingen

Am Mittwoch, 20. Juli, geben wir allen Hausfrauen und allen denen, die am Mittwochmittag freihaben, Gelegenheit, einmal einen schönen Nachmittag im benachbarten Schwezingen zu verbringen.

Die NSD „Kraft durch Freude“ führt morgen, Mittwoch, 20. Juli, einen Sonderzug nach Schwezingen zum Preis von 60 Rpf, einschl. Besuch des Schlossgartens.

Karten zu dieser Fahrt sind noch erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen, wie Plankenhof P 6, Volksbuchhandlung P 4, Zigarrenhof Schlocher am Tattenfalk, und Geschäftsfleete II, Langstraße 30a.

Am allgemeinen Mitzubedenken ist immer nötig, mitzuschwappen aber nicht. Gottfried Koller.

Dorffestfreunden am Stadtrande

Wallstadt feierte / Sportliche Darbietungen der Jugend / Die Alten kamen nicht zu kurz

Von allen Mannheimer Stadtteilen hat sich der Vorort Wallstadt seine dörfliche Eigenart wohl am besten bewahrt; das bringt schon seine Lage mit sich und leider auch die Tatsache, daß er für Nichtautofahrer nicht ganz so einfach zu erreichen ist wie etwa Seckenheim oder Käferthal.

Abend wieder die Wallstädter mit ihren auswärtigen Gästen versammelt. Nach einem Vortragsabend, den Professor Dr. Anton einen Vortrag über die Geschichte des Dorfes Wallstadt.

Das Mädchen von Haarlem wird auch Ihnen bestimmt gefallen

Wallstadt an, der auf dem Sportplatz endete. Es war ein richtiger Dorfabend, das muß anerkannt werden, denn alle, die nur irgendwie in Betracht kamen, beteiligten sich an den Darbietungen, die von gemeinsamen Liedern und Musikvortrügen umrahmt waren.

in weitestem Umkreis, und es zeigt sich im Ortsbild, denn kaum ein vernachlässigtes Haus ist in Wallstadt zu finden. Aber auch die Arbeitslosigkeit, die in den vergangenen Jahren viele fleißige Hände ruhen ließ, ist jetzt beseitigt, denn die Mauerer gehören gerade jetzt zu den geschäftigsten Facharbeitern.

Anordnungen der NSDAP

- Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1
An sämtliche Kassensektionen des Kreises Mannheim
Wie machen darauf aufmerksam, daß die Mitgliedschaftsbescheinigung für Monat Juli bis einschließlich 21. Juli in unserem Besitz sein muß.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 1

- Organisation
Mit Rücksicht auf den starken Publikumsverkehr der Deutschen Arbeitsfront, Kreisverwaltung Mannheim, werden die Sprechstunden sämtlicher Abteilungen, mit Ausnahme der nachfolgenden einzelnen aufgeführt, mit Wirkung vom Montag, 18. Juli, wie folgt schließend:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr und von 16-18 Uhr.

Sprechstunden Ihren Betriebsleitern mitzuteilen und diese zu veranlassen, dieselben durch entsprechende Anweisung in den Betrieben den Gefolgshilfsmitgliedern bekanntzugeben.

Berufserziehungswert der DAF
Am Donnerstag, 21. Juli, beginnt um 20.30 Uhr in C 1, 10 ein neuer Lehrgang für Buchbindereisen für Fortgeschrittene.

Frauenabteilung
Jungbusch, Sprechstunden der Ortsfrauenleiterin: Dienstag von 20-21 Uhr, J 1, 14.
Käferthal-Nord, Sprechstunden der Ortsfrauenleiterin: Dienstag von 19-20 Uhr, Mannheimer Straße 2.

Kraft durch Freude
Achtung, Nachmittagsfahrt nach Schwezingen! Am kommenden Mittwoch, 20. Juli, Nachmittagsfahrt nach Schwezingen zum Besuch des Schlossgartens.

Koffer für die Reise
meller, Nachmittagsfahrt, Teilnehmerpreis 3.20 RM. Diese Fahrt ist immer noch aufrecht, belegen Sie sich rechtzeitig eine Teilnehmerkarte bei den AdS-Verkaufsstellen.

Abteilung: Feiertabend
Reichsliste Feiertabend, Sonderfahrten am 21., 26., 27., 28. und 30. Juli in „Der Widerständigen Jahrmarsch“ zum Preis von 2.50 RM.

Kleine Wirtschaftsecke

Die Abendbörse zeigte nach den starken Rückschlägen im Mittagsverkehr eine gewisse Beruhigung. Das Angebot hat zwar nicht völlig aufgehört, doch zeigte man sich diesem etwas aufnahmefähiger, so daß keine weiteren Rückschläge zu verzeichnen waren.

Getreide

Rotterdam, 18. Juli, Weizen (in Dfl. per 100 Kilo): Juli 5.65; September 5.30; November 5.30; Januar 5.40 Brel. - Mais (in Dfl. per Zentner von 200 Kilo): Juli 105%; September 105%; November 105%; Januar 106 Brel.

Kleine Geschichte vom Glück / Von Heinz Grothe

Sie waren beide junge Menschen - Kurt und Hanna - als sie heirateten. Beide gingen sie tagüber ihrem Beruf nach und fanden es abends um so schöner, wenn nun nach der Arbeit ein eigenes Heim - ihr Heim - sie zurückrief und vor der allzulauten Umwelt schirmte.

Man kann das Leben nicht gleich mit dem Hauptschlag beginnen, verdrückte Hanna ihren Kurt, wenn er seine Gedanken weiterspinn und von einem Auto oder einem Häuschen am Stadtrand träumte.

So sahen sie abends gemeinsam und dachten an das Gelingen und Morgen. Damals gingen sie durch die Straßen der großen Stadt und planten in die Zukunft hinein und waren fröhlich am Planen, über sie führen über das Wochenende hinaus in die Seen der Umgebung.

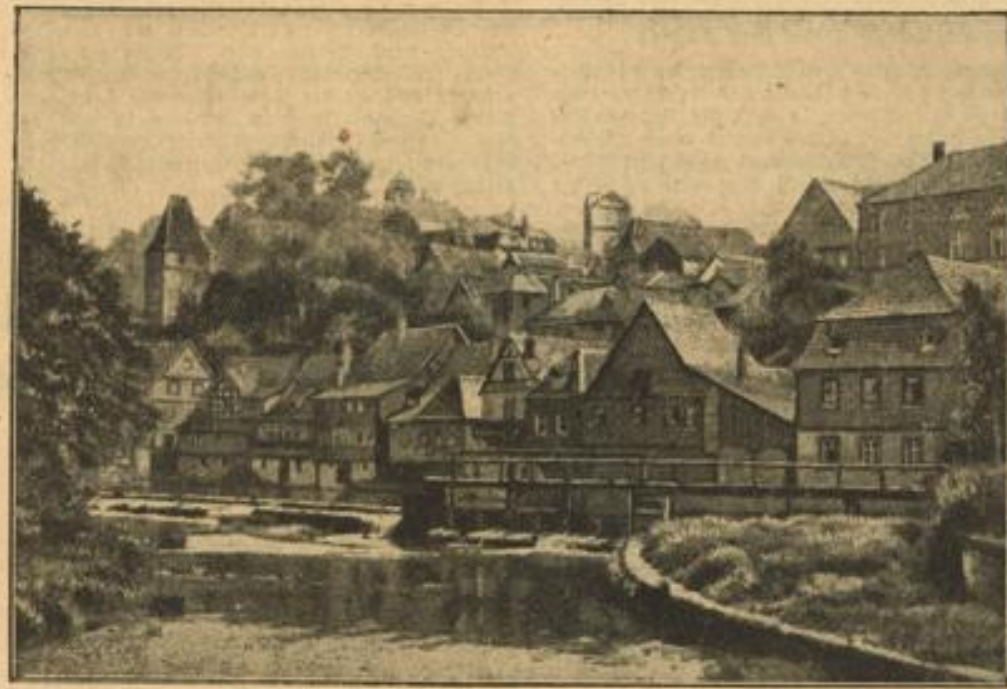
So war der Traum, so war die Sehnsucht. Aber dann hatten die Kinder das Wort. Sie wurden in guten zwei Jahresabständen geboren, die beiden Jungen und das Mädchen, und die einjährige Zukunftsmust hatte man vergessen?

Es ergab sich die Gelegenheit, daß Hanna, die eine treffliche Kunstgewerbetlerin war, einige Sonderaufträge erhielt, die ihr ein erhebliches Mehr einbrachten.

Kurt und Hanna überließen die Kinder der Obhut von menschenfreundlichen Verwandten, fuhren für einige Tage an die See. Sie wollten mit sich selbst nun klar werden für die Zukunft, an die sie ja nun nicht mehr nur allein ein Recht besaßen.

konnte nun mit Hilfe einer Bauparlotte erworben werden. Denn vom Ersparten und dem neu dazugekommenen Gelde konnte man eine erhebliche Anzahlung machen und die Ansprüche an ein großes Haus wurden herabgemindert.

Drei Jahre nach diesem Zeitpunkt war es so weit, daß Kurt und Hanna den Grund und Boden erworben hatten, auf dem ihr Haus stehen sollte.



Das schöne mittelalterliche Kronach in Oberfranken (Scherl-Bilderdienst-M.) Am Zusammenfluß von Rodach, Hallach und Kronach liegt die schöne, durch ihre wohlhaltenen mittelalterlichen Stadtmauern weitberühmte Stadt Kronach, die Geburtsstadt Lucas Cranach d. Älts. Unser Bild zeigt einen Blick auf das Steinwehr an der Hallach und den stufenartigen Aufbau der Stadt bis zu der auf dem Rosenberg gelegenen Feste.

freudigem Herzen zu verfolgen. Und als das Nichts vorüber war, da dauerte es nicht mehr allzulange, bis das Haus schlüsselfertig war.

Der große Tag des Umzugs kam heran. Gute Freunde hatten Salz und Brot für die neue Wohnstätte gespendet und alles vollzog sich nach besten Wünschen. Als nach den ersten unruhigen Tagen des Einrichtens das Hauswesen geordnet war und die Kinder schon schliefen, gingen die Eltern durch das Haus Hand in Hand, freischelten einmal hier das Treppengeländer, waren dort glücklich über ein Bild an der Wand, fanden hier eine Neuigkeit und dort noch eine überraschende Wirkung ihres Heims und traten still hinaus in den Garten.

Oesterreichs Kampf um die Freiheit

Das Buch eines Steirers vom Ringen um die Heimkehr ins Reich

Einer der vielen, der unter dem verhängnisvollen Schicksals-Schloß seine Heimat verlassen mußte und in Deutschland seine Heimat suchte, erzählt hier wie das österreichische Volk seit dem ungeliebten Vertrag von St. Germain um die Heimkehr in ein geeinigtes Volk kämpfte.

der wie der Deutsche in Oesterreich litt, wie er Opfer auf Opfer brachte, gerne sein Leben hingab, alles Leid ertrug, um von Adolf Hitler geführt zu werden.

Kleinschmidt sucht das große Abenteuer



Copyright by August Scherl Nachfolger, Berlin SW 68

Kajenjammer auf der Heimreise

An der Ufermauer lag groß und beherrschend der weiße Dampfer „PRESTOLONASLEDNIK PETAR I“, und dahinter lagen die Häuser von Gravosa, die Berge von Gravosa, und ringsum lag die Zusammenfahrt von Masten, Bojen und Schornsteinen.

„Alma?“ fragte er. Aber ein Schreden war Alma nicht mehr. Er hatte Teresa. „Seien Sie jetzt anständig zu der Dame und gucken Sie nicht so dumm!“ wollte er sagen, aber da war kein Herr Rottler mehr da.

Felix Riemkasten

benaguna. Aber sprechen wollte er nur mit dem Herrn, und zwar geheim. „Anfänger“, sagte der große Türkenpaschi Kleinschmidt und öffnete seinen Koffer. „Was gibt es denn? Sie brauchen vor dieser Dame keine Geheimnisse zu hüten.“

Roman eines geschichtlichen Geschehens, wie das Volk es sah und empfand.

Kernmayr führt uns nach einem legendenhaften Beginn mitten durch die Landschaften der Ostmark. Szene um Szene erstebt die Wirklichkeit, die in diesen Tagen und Wochen das erschütternde und begeisterte gemeinsame Erlebnis der Deutschen im Reich und der Deutschen in der wiedergewonnenen Ostmark geworden ist.

Das Buch Kernmayrs - erschienen im Deutschen Verlag (Berlin), 186 Seiten mit 20 Bildern, Ganzleinen 2,85 RM, kartoniert 2.- RM - wird seinen Weg machen durch alle Länder der Ostmark in das ganze Reich und noch einer späteren Zukunft von einer großen deutschen Zeit finden.

Carl Lauer.

„Deutsches Volkstum“

Monatsschrift für das deutsche Geistesleben. Herausgeber Dr. Wilhelm Stapel und Adreht Erich Gündter. Juliheft 1938 (Einzelpreis 1.20 RM, Vierteljährlich 3.60 RM.) Danleatistische Verlagsanstalt Wg. Hamburg.

Das Juliheft des „Deutsches Volkstum“ weist die gewohnte weite Vielfalt im Umkreis der Themen und in der Auswahl der Beiträge auf. Eingangs erörtert der Herausgeber Wilhelm Stapel in einem gleichnamigen Gespräch mit einem Neeregreis das Verhältnis von Einzelwesen und Gemeinschaft.

Die Formelhaftigkeit des Plattendeutschen gegenüber der „Italienfahrten“ des Schweizer Dichters Heinrich Federer bringt uns Oswald Hiock in einfühlsamer Übersetzung nahe. Das für die Entwicklung des Verhältnisses von Kirche und Staat wichtige Vorkommnis des Wiener Kirchenstreits von 1837 beleuchtet Emil Ritter sachlich am Gegenspiel von „Goetzes und Radewitz“.

35. Fortsetzung

anzusehen. Sie war allerdings fabelhaft, und Rottler hatte Grund, so unruhig zu sein. „Ich kenne die Damen“, sagte Frau Teresa und nickte dem bangen Herrn Rottler in Freundschaft zu. „Wir haben im Hotel zusammen gewohnt.“

„Ich werde den Teufel tun“, sagte ihm Kleinschmidt. „Rein, tun Sie mal den Himmel“, bat der Junge. Und leider bat für ihn auch Teresa.

„Gut, schön“, sagte Kleinschmidt und ruckte an der Krawatte. Er ging in Wärdin zu der Mutter des jungen Mädchens. „Gnädige Frau“, fing er an, und mit heiligen Verbürgungen für seinen Kaffen schloß er...

Am 20. gab es Olympischer Heim... 100 Meter... Zeit hatte... 120,59... Sum Abj... Zum U... lands... ungarische... Unentschied... Reich... Die 43... die im Kal... festes 1938... bis 30. J... alle Erwan... fahren. Fr... Dö...

Deutschland führt Europas Schwimmer an „Sportappell der Betriebe“-Das gilt für alle

Großartiger Erfolg auch am zweiten Tag des Schwimmländerkampfes

Bedingungen, unter denen die einzelnen Betriebe am Appell teilnehmen können

Am zweiten Tag des Schwimmländerkampfes gab es gleich zwei große Ueberraschungen. Olympiasieger Csik wurde vom Deutschen Meister Helmut Fischer über 100 Meter Freistil geschlagen und Gros enttäuschte sich für seine leistungslasige Niederlage über 1500 Meter Freistil an Heinz Krenzl. ...

Enttäuschung für die deutsche Kolonie

begann der zweite Tag. Der Deutsche Meister Heinz Krenzl wurde vom Ungarn Gros über 1500 Meter Freistil in 20:02,2 Min. geschlagen. Der Deutsche hatte eine Magenverstimmung, die ihm auch nach dem Rennen, das er in 20:53,8 Min. bewältigte, noch schwer zu schaffen machte. ...

Dann kam das Rennen des Tages

Schon zum founfovierten Male fanden sich die besten europäischen Schwimmer über 100 Meter Freistil gegenüber und in der letzten Zeit hatte sich Fischer mit dem zweiten Platz begnügen müssen. Diesmal trat er jedoch auf einen Gegner, der augenblicklich in einem Formittel steht; aber auch selber war in den letzten Wochen nicht in bester Form. ...

Schlauch überlegen

Das 100-Meter-Rüdenschwimmen sah den Europameister Heinz Schlauch vom Start weg in Front. Von dem 16jährigen Ungarn Erdondi hatte er sich nach 60 Metern schon völlig frei gemacht und schwamm allein dem Ziel zu, das er nach 1:08,8 Min. erreichte. ...

Weiß knapp vor Hidvegi

Unwartetes Kampf gab es noch einmal im abschließenden Turnspringen, das Europameister Erhard Weiß nur mit Bruchteilen von Punkten gewann. Weiß' Gegner zeigte gewaltige Fortschritte im Abprung und Eintauchen und wenn er zum Schluss doch noch gewinnen konnte, so hatte er das nur seiner unachttamen Haltung zu verdanken. ...

Zum Abschluß Wasserballspiel

Zum Abschluß stellte sich nochmals Deutschlands Wasserball-Triplett und trat gegen eine ungarische Nachwuchsmanufaktur an. Die Deutschen hatten Gustl und Schneider durch Strauß und Arbeitsgen erreicht und erreichten nur ein 2:2 Unentschieden.

1646 Meldungen!

Leichtathletik-Titelkämpfe wie noch nie Die 43. Deutschen Leichtathletikmeisterschaften, die im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes 1938 in Breslau in den Tagen vom 28. bis 30. Juli veranstaltet werden, haben eine alle Erwartungen übertreffende Beteiligung erfahren. Insgesamt wurden für die Wettkämpfe

der Männer, Frauen und Junioren 1646 Meldungen abgegeben. Allein die 1011 Kennungen für die Meisterschaften der Männer sind ein Ergebnis, das bisher noch nie zu verzeichnen war. Für die Titelkämpfe der Frauen liegen 257 Meldungen und für die Reichsweitkämpfe der Junioren 378 Meldungen vor. ...

Hervorragende Leistungen unserer Jugendsportler

bei dem Gebiets- und Übergangsfest der badischen Hitlerjugend

Mit einer großartigen Leistungsschau fand am Sonntagvormittag in Karlsruhe das Gebiets- und Übergangsfest der badischen HJ einen festlichen Abschluss. In den allgemeinen Vorführungen der HJ und des BDM kam noch einmal besonders drastisch die vielfältige körperliche Betätigung der jungen Generation zum Ausdruck. ...

In den leichtathletischen Entscheidungen des BDM und der HJ, die in den beifällig angenommenen Vorführungen zum Austrag gelangten, drückt sich in den Ergebnissen noch besonders die Steigerung in Spitzenleistungen aus. Eine Fülle neuer Talente auf allen Gebieten des Sports war hier der verdiente Lohn für die Arbeit der Leibeszweigung in der HJ und dem BDM. ...

Von dem BDM-Waffen erreichte Zimmermann vom Untergau 170 (Offenburg) im Hochsprung 1,45 Meter. Reich vom Untergau 142 (Rorach) sprang 5,07 Meter weit und im 100-Meter-Lauf kam Ilse Walter vom Untergau 172 (Pforzheim) in 12,6 Sekunden durchs Ziel. ...

Der samose Springer Müller (Bann 109 (Heidelberg) auf 6,50 Meter.

52 Sportwagen und 92 Motorradfahrer

Der Rahmen zum Großen Autopreis von Deutschland

Der große Autopreis von Deutschland am 24. Juli auf dem Würburger Ring wird umrahmt von Rennen der Sportwagen und Motorräder. 52 Sportwagen werden in den drei Klassen am Start sein. Lonangehend sind hierbei die schnellsten WMS, von denen in der 2-Kliter-Klasse allein 15 mit Heinemann (Aöln), Altmann (Schweidnig), Frdr. v. Langen (Barow), Schmitt (Trier), Graf v. d. Mütle-Edart (Leonberg), Ed (Vengardis), Brubes (Vreslau), Röll (Siegen), Greifzu (Zuhl), Ungner (Erfurt), Anpp (Wipperfurth), Finckenpiper (Warmen), Heimann (Düsseldorf), Claus (Neunfirchen) und v. Walfer (Sottha) starten. ...

Der auf Vorschlag des Reichssportführers durch den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley veränderte „Sportappell der Betriebe“ trägt in erster Linie dazu bei, den Gedanken „Ein Volk in Leibesübungen“ praktisch zu verwirklichen und damit die Leistungs- und Widerstandsfähigkeit unseres Volkes zu stärken. ...

Der Sportappell gliedert sich in drei Teile: Teil I „Wettbewerb des guten Willens“

- Gefordert wird, daß alle Teilnehmer drei sportliche Übungen ausführen: 1. Medizinballstoßen (6,50 Meter mit 3-Kilo- bzw. 8,50 Meter mit 2-Kilo-Ball); 2. Weitspringen 2,80 Meter; 3. Dauerlaufen 1000 Meter in 6 Minuten. ...

Teil II „Wettbewerb der Mannschaften“

- Gefordert wird, daß die Betriebe entsprechend ihrer Größe mit einer bestimmten Anzahl von Mannschaften einen Mannschafts-Dreikampf durchführen, der sich zusammenlegt aus: 1. 8 mal 75-Meter-Hürdenlauf; 2. Medizinballstoßen und -werfen; 3. 1000-Meter-Mannschaftsläufen. ...

Teil III „Bewertung der Größe der Betriebsportgemeinschaft“

Die Betriebe mit einer Mitgliederzahl der Betriebsportgemeinschaft, die höher ist als 50 Prozent der Gesamtmitgliedschaft, erhalten zur erreichten Punktzahl aus Teil I und II einen Zuschlag von 10 Prozent. ...

Die „Tour“ wieder in der Ebene

Der in den Vorenden begonnene Zweikampf zwischen dem Belgier Verbode und dem Italiener Bariali wird auch auf den Hochstapfen fortgesetzt. Auf der 11. Tagesstrecke von Montpellier nach Marseille über 223 Kilometer trafen die beiden Rivalen im Kampf um das Gelbe Trikot im Endspurt zusammen. ...

Advertisement for books, pianos, and other goods. Includes sections for 'Bücher', 'Zimmer-Volière', 'Grotrian-Steinweg-Piano', and 'Kaufgesuche'. Also features a 'Foto-Apparat' and 'Ankauf' section.

Advertisement for 'Neo-Silbkrin' hair care product, featuring a woman's face and a bottle of the product. Text: 'Haarwuchs- und -pflege'.

Jugend
Ein Film, den jeder sehen muß - denn er geht jeden an!
Hauptdarsteller: Eugen Klöpfer, Werner Hinz, Kristina Söderbaum, Hermann Braun
Letzte Tage! Beg.: 2,50, 4,50, 6,25, 8,20
ALHAMBRA
P 7, 23 Planken

Ein spannender Film vom Pariser Nachleben
Ab Mitternacht
Liebe und Schicksal einer russisch-Tänzerin
Die Hauptrollen spielen: **Gina Falckenberg**, **Peter Voss**
Beg.: 2,50, 4,10, 6,20, 8,20
SCHAUBURG
K 1, 5 Breite Straße

100% Rotraut Richter in dem neuen Lustspiel:
Der nackte Spatz
Ein Spiel voller Humor und toller Einfälle mit Rotraut Richter als „Lebende, der Schrecken der Familie“
G. Theimer, P. Westermeyer, Arbeti Mogi, H. Seljner, Margarete Kupfer
Beginn: 4,20, 6,15, 8,20
SCALA
Lindenhof, Meerfeldstr. 54

Heute Dienstag
bis Donnerstag
Ein köstlicher Film von erquickendem Humor



Das Mädchen mit dem guten Ruf
mit **Olga Tschechowa**

In weiteren Rollen: **Attila Hörbiger, Will Dohm, A. Pointner, M. Gültstorff, u.a.**
Dieser Film ist eine herzliche Komödie, voller Witz, Spannung und Ironie

Im Vorprogramm: Der Graf von Cerebi, Kulturfilm, Menschen klein - Kurzfilm
Für Jugendl. über 14 Jahren zugelassen
Beginn: 4,00, 6,00, 8,20

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST

Neuaufführung! Nur 3 Tage!



Amphitryon
Aus den Wolken kommt das Glück

Ein übermütig-lustiger Ufa-Großfilm mit **Willy Fritsch / Käthe Gold / Paul Kemp / Fita Benkhoff / Adele Sandrock / Hilde Hildebrand**
MUSIK: FRANZ DOELLE

Jupiters Erdenfahrt und Abenteuer im Garten der Liebe, sein Flasko, seine Listen und sein blamabler Reinfall! In lustiger Ausgelassenheit toben Götter und Menschen in seeligen Gefilden, Olymp und Erde reichen sich die Hand - und ein begeistertest Publikum jubelt über das heitere Spiel, das der Zauberer-Film entfesselt!

Vorher: Ufa-Tonwoche / Kulturfilm: Im Reiche Arelat
Anfang: 3.30 6.00 8.30 / Jugendl. nicht zugelassen!

UFA-PALAST

Wollen Sie lachen?
Dann kommen Sie zum **Lachschlager-Programm** mit **Willi Nück** und **Orig. Pikard Comp.** in die **LIBELLE**

Täglich 20.30 Uhr, Mittw. Samst., Sonnt. auch 16 Uhr
Eintritt 30 und 50 Pfg.
Getränke ab 62 Pfg.

REGINA
MANNHEIM LICHTSPIELE NECKARAU
Das moderne Theater im Süden der Stadt
Dienstag bis einschl. Donnerstag
Victor de Kowa, Gustl Huber, Georg Alexander u. a.
In dem lustigen Ufa-Film: **Kleiner Mann - Ganz Groß**
Beginn Wochent.: 6.00 u. 8.30

Geschäfts-Joppen
von 3.60 an
Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleidung
Qu 3, 1 Fernruf 23789

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
WALTER SCHULZE
KAMMERMUSIKER
u. **FRAU JILSE**
GEB. HOFFMANN
MANNHEIM, 19. JULI 1938 MEERLACHSTR. 26

Ein schöner Ausflug jetzt nach **Seeheim** Bergstraße
Seeheim
Pens. ab Mk. 4,50, Zimmer über Wasser, Wochenende resp. Mitt- u. Abendessen
Jeden Mittwoch Tanzabend

Statt besonderer Anzeige
Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen an
G. Dill u. Frau Josefine
geb. Lienemann
Mannheim, den 18. Juli 1938

AUTOBUS-Gesellschafts-Reisen
Auf unserer **VERDUN-Fahrt** RM. 31.— einschl. allem, 7./8. Aug., sind noch einige Plätze frei
7 Tage **Berchtesgadener Land GROSSGLOCKNER**
Tirul, Oberbayern, Abfahrt: 31. 7., 14. 8., 28. 8., 11. 9.
12 Tage **SCHLIERSEE** RM. 98.— einschl. allem abfahrt: 25. 7., 8. 8., 22. 8. und 5. 9. 38
Heidelberger Straßen- u. Bergbahn A.-G., Tel. 5641

HAMIL
das hervorragende
Spül-Reinigungs- und Aufwaschmittel
der radikal wirkende
Fettlöser- und Regenwassererzeuger
das einzigartige
Einweichmittel für alle Wäsche

welches außerdem die schmutzige, mit Oel, Farbe oder Blut durchtränkte Berufs-kleidung über Nacht fast mühelos reinigt, beansprucht für seine direkte Werbung an Verbraucher zirka

60 Herren oder Damen als Platzvertreter
zum sofort. Arbeitsbeginn. Abertausende von Haushaltungen, Betrieben und Gaststätten sind mit größter Freude überraschend begeistert über die hervorragende Wirkung von Hamil und sichern den Verkäufer einen dauernden, mühelosen

Nebenverdienst von ca. RM. 60-100
monatlich, oder wessentl. höherer Vollverdienst, da Hamil regelrecht alle drei Wochen und früher verbraucht ist.

Für Neckarau, Rheinau, Friedrichsfeld Sandhofen, Feudenheim, Wallstadt Käfertal, Waldhof, Luzenberg

können nur ortsnässige Platzvertreter(innen) in Frage. Diese stellen sich vor von 9-10 und 11 bis 12 Uhr. Vertreter(innen) für das Stadtgebiet: nachm. von 3-4 u. 5-6 Uhr. Aus weiterer Umgebung bitte ich vorläufig nur um Adressangaben. Beste Dauer-verdienstgelegenheiten für Rentner oder Kleinverdiener. In Frage kommen nur Leute, welche mindestens an 3-4 Tagen in der Woche sich dem Verkauf widmen können, denn

HAMIL muß in jeden Haushalt
HAMIL muß in jede Gaststätte
HAMIL muß in jede Metzgerei usw.

Alleiniger Hersteller: **Handelshaus Hansa**
Tullastr. 14 - Fernruf 42718

Kapf-matratzen
in Java, Kufarbeta, Billig, Braner, H 3, 2.

Zelte
Luftmatratzen
Schlafsäcke
Sachs-Saitenbänder
Fallboot-Schmitt
Kopplerstr. 42

Büromöbel
Schreibtisch
Krollschrank
Kaffeeidrinke
u. a. m. neu u. abtr.
H. Seel & Co.
Qs 4, 5.

Gebirg. Autos
werden schnell verkauft durch HB-Kleinanzeigen

Palast Kaffee Rheingold
1000 Strahlitze

Heute Dienstag nachmittags und abends
TANZ
auf 4 Tanzflächen
EINTRITT FREI!

Damenbart
entf. 4-900 Haare pro Std.)
überaus schnelle Erfolge
Schmerzlos, garantiert
dauernd und narbenfrei.
(Ultra-Kurzweilen)
Schwester A. Ohi aus Frankfurt/M.
2 Stützstellen
Sprechst. in Mannheim, O 5, 9 11, 1 Tr.
Mittwochs u. Donnerstags: 9-12, 13-19
Fernsprecher 27808

Umgezogen
H. DAUB, Astrologe
Jetzt Waldhofstraße 8
Hauptstelle Capitol - Fernruf 08174
Sprechzeit 11-13 u. 15-19,30 Uhr

Medizinal-Verband
Begr. 1884 Mannheim T 2, 18
versichert Familien und Einzelpersonen
für freien Arzt und Apotheke
ärztlich geprüfte
Sterilisiert bis 200, 100, 50, Wollentwille bis 30,-, Verflüchtigung und Operation in Krankenanstalten, Zahnbehandlung, Heilmittel, Bäder, Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4,50, 2 Pers. Mk. 6,50, 3-4 Pers. Mk. 7,50, 5 und mehr Personen Mk. 8,50.
Aufnahmebüro T 2, 16 u. in den Filialen der Vereine.

Ring-Kaffee
Kaiserring 40
der angenehmen u. gemütlichen Aufenthalt
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Verlängerung

National-Theater Mannheim
Dienstag, den 19. Juli 1938:
Vorstellung Nr. 395, Wieche H Nr. 30,
2. Sondermiete H Nr. 15
Sittlerwachen
Ruhspiel in drei Akten von Paul Schulz.
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Für die **Sommer-Reise** einen **„Juwel“**
der elegante Damenmantel aus reiner Naturseide. In vielen herrlichen Farben und schönen Formen in großer Auswahl bei
Richard Kunze
Mannheim I am Paradeplatz

repariert Knudsen
83,7a Fernruf 23493

Gelliermittel, Opeka, Salizyl, Pergamentpapier
Roter Einmachzucker 1/2 kg -60 Mk.
Weinsteinsäure, für Himberrsaft, Ansatzbranntwein und Ansatzgewürze zum Selbsterheben von
Lihören kauft die Hausfrau immer gerne in der
Michaelis-Drogerie am Marktplatz
nur G 2, 2 Fernruf 20740

Commerz- und Privat-Bank
Berlin Aktiengesellschaft - Gegründet 1870 Hamburg
Kapital 80 Mill. RM - Reserven 10 Mill. RM
FILIALE MANNHEIM
P 3, 1-2 (Planken)
Fernsprecher: 34 711 (Ortsverkehr), 24 035-37 (Fernverkehr)
Individuelle Beratung und Auskunftserteilung in allen Geldangelegenheiten

Damenbart
sowie alle lästigen Haare entfernt durch **Diathermie** (Kurzwellen)
4-500 Haare pro Stunde garantiert dauernd und narbenfrei
ärztlich geprüfte Kosmetikerin
Gretl Stoll
Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 44398

Schlachthof
FREIBANK
Mittwoch früh 7 Uhr
Kuhfleisch, ohne Nr.

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Wilhelm Rattermann
Stellvertreter: Karl M. Kogemeier (in Urlaub), - Chef vom Dienst: Helmuth Wöhr, - Verantwortlich für Innenpolitik: Helmuth Wöhr, für Außenpolitik: Dr. Wilhelm Rattermann, für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Wöhr, für Werbung: Friedrich Karl Goss (in Urlaub), Vertreter: Helmuth Wöhr, für Kulturpolitik, Redaktion und Unterhaltung: Helmuth Wöhr, für den Verlagsbereich: Fritz Goss (in Urlaub), Vertreter: Franz Goss, für Verlagsbereich: Friedrich Karl Goss (in Urlaub), für Sport: Julius Egg, Gestaltung der B-Ausgabe: Wilhelm Wöhr, für Belagungen: Dr. Hermann Knoll (in Urlaub) und Carl Bauer, für die Silber- und Refortschleifer, sämtl. in Mannheim, - Schlußdrucker: Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Johann von Zees, Berlin-Doberlin, - Berliner Schriftsetzer: Hans Graf Weidmann, Berlin SW 68, Chortienstraße 22, - Sprechstunden der Schriftleitung: täglich von 16-17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag), - Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten.

Druck und Verlag: **Gefahrenwasser-Verlag und Druckerei GmbH**, Geschäftsleitung: **Dr. Kurt Schönwisch, Mannheim**, Sprechstunden der Verlagsleitung: 10.30-12 Uhr (außer Samstag und Sonntag), - Fernruf: Nr. für Verlag und Schriftleitung: Gammel-Str. 254 21, für den Anzeigenteil veranlagt: **Witt, R. Schay, Bism.**, Zur Zeit gelten folgende Preiskonten: Gesamtanfrage Nr. 3, Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim Nr. 9, Ausgabe Schwetzingen Nr. 9, - Die Anzeigen der Ausgaben A, B, C, D, E und F werden erdichtet gleichseitig in der Ausgabe B.

Preislisten:
Ausgabe A Bism. . . über 16 500
Ausgabe B Bism. . . über 25 900
Ausgabe A und B Mannheim über 41 350
Ausgabe A Schw. . . über 600
Ausgabe B Schw. . . über 600
Ausgabe C Schw. . . über 6 350
Ausgabe A und B Schwetzingen über 6 950
Ausgabe A Bism. . . über 500
Ausgabe B Bism. . . über 500
Ausgabe C Bism. . . über 3 200
Ausgabe A und B Weinheim über 3 700
Gesamt-D.M. Monat Juni 1938 über 52 000